



*Ich bin doch kein Baby mehr!*

ENTWICKLUNGSAUFGABEN UND  
PÄDAGOGISCHES HANDELN BEI  
JUGENDLICHEN



# Das ist Josi Josi ist 13

# Was bisher geschah

# Im ersten Lebensjahr

- Im ersten Lebensjahr entwickelte sie eine tragfähige Bindung
- Sie bekam Urvertrauen und das Gefühl für die eigene Kompetenz
- Ihre Bezugspersonen waren die sichere Ausgangsbasis für die Erkundung der Umgebung



# Im zweiten Lebensjahr

- Kamen Autonomie und
- Individuation hinzu
- Sie entdeckte das DU
- Ihre Bezugspersonen waren responsiv und sensibel
- Sie respektierten ihre Autonomie
- Sie strukturierten Situationen und setzten Grenzen, sie führten klar und positiv



# Im Kleinkindalter

- Stand das Erlernen der Sprache
- das konstruktive Spielen und
- das Lernen an den Modellen in ihrer Umgebung im Mittelpunkt
- Sie lernte immer besser zu kommunizieren und mit anderen zu spielen
- Die Erwachsenen gaben immer mehr Erklärungen und Informationen



# Bis zum 6. Lebensjahr

- Wurde sie immer autonomer und lernte
- sich in andere hineinzusetzen.
- Es war ihr sehr wichtig, von anderen Kindern akzeptiert zu werden.
- Die Erwachsenen boten ihr Gelegenheiten, sich mit Spielkameraden zu treffen
- und schufen eine anregende Umgebung.
- Sie förderten ihre Autonomie und blieben gleichzeitig in der positiven Führung



# Im Alter von 6 - 12 Jahren

- War sie ein stolzes Schulkind
- Der Umgang mit Freund\*innen und Schulkamerad\*innen waren ihr sehr wichtig
- Dazu entwickelte sie Fähigkeiten, um mit ihnen wechselseitig zu kommunizieren
- Sie entwickelte eine Arbeitshaltung und lernte, sich immer besser zu konzentrieren
- Die Erwachsenen vertrauten ihr immer mehr, unterstützten ihre eigenen Pläne, und gaben ihr die Führung, die sie brauchte.



Und jetzt kommt die  
Pubertät!

# Sie muss autonom werden

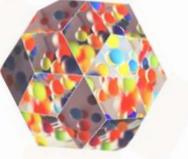


- Ihr Körper verändert sich, die Hormone machen ihr manchmal schlechte Laune oder übermütig
- Sie muss erwachsen werden und dazu ihre **Persönlichkeit** entwickeln, um
- Autonom und unabhängig zu werden

## **Autonomie bedeutet**

- Entscheidungen zu treffen
- Verantwortung zu übernehmen
- Abwägen und Konsequenzen einschätzen
- Sich von den Erwachsenen lösen
- Sich ihre eigene Meinung bilden
- Selbstverantwortlich handeln

# Sie muss eine stabile Identität entwickeln



- Sich bewusst für eine **bestimmte Lebensform** entscheiden:
- Wer will ich sein?
- Wie will ich leben?
- Mit wem will ich mich abgeben?
- Wer kann für mich ein Vorbild sein?
- Was finde ich gut?
- Was finde ich schlecht?
- Was ist richtig, was ist falsch?

- **Dafür muss sie**
- Experimentieren (Explorieren) und testen, was ihr gefällt
- Zeitweise Bindungen zu unterschiedlichen Gruppen eingehen, um eine Wahl treffen zu können
- Ihre Meinungen und ihre Überzeugungen an Gleichaltrigen testen

# Sie muss ihre sozialen Fähigkeiten erweitern



- Freundschaften und intime Beziehungen zu Gleichaltrigen aufbauen (Peer-Gruppen)
- Ein Gruppengefühl entwickeln
- Zugehörigkeit empfinden
- Ein (neues) Gefühl der sozialen Sicherheit erfahren
- Sich vom Bisherigen, z. B. den Erwachsenen, abgrenzen

## **Dafür muss sie**

- Anschluss bei Gleichaltrigen mit den gleichen Ideen finden
- Entscheidung und Bindung üben
- Sich in Kleidung und Aussehen von anderen unterscheiden
- Konflikte bewältigen
- Den Umgang mit dem anderen Geschlecht üben

*Was braucht sie jetzt  
von den Erwachsenen?*

# Grundsätzliche Haltung

Wohlwollende Distanz, Abgrenzung zulassen

Längere Leine

Offene Arme

Offenes Ohr

Vertrauen

Kontrolle und Führung aus der Distanz

Gesprächsbereitschaft

Basiskommunikation zusätzlich in Bündel 3+4



# Zur Stärkung der Autonomie

# Im Alltagshandeln

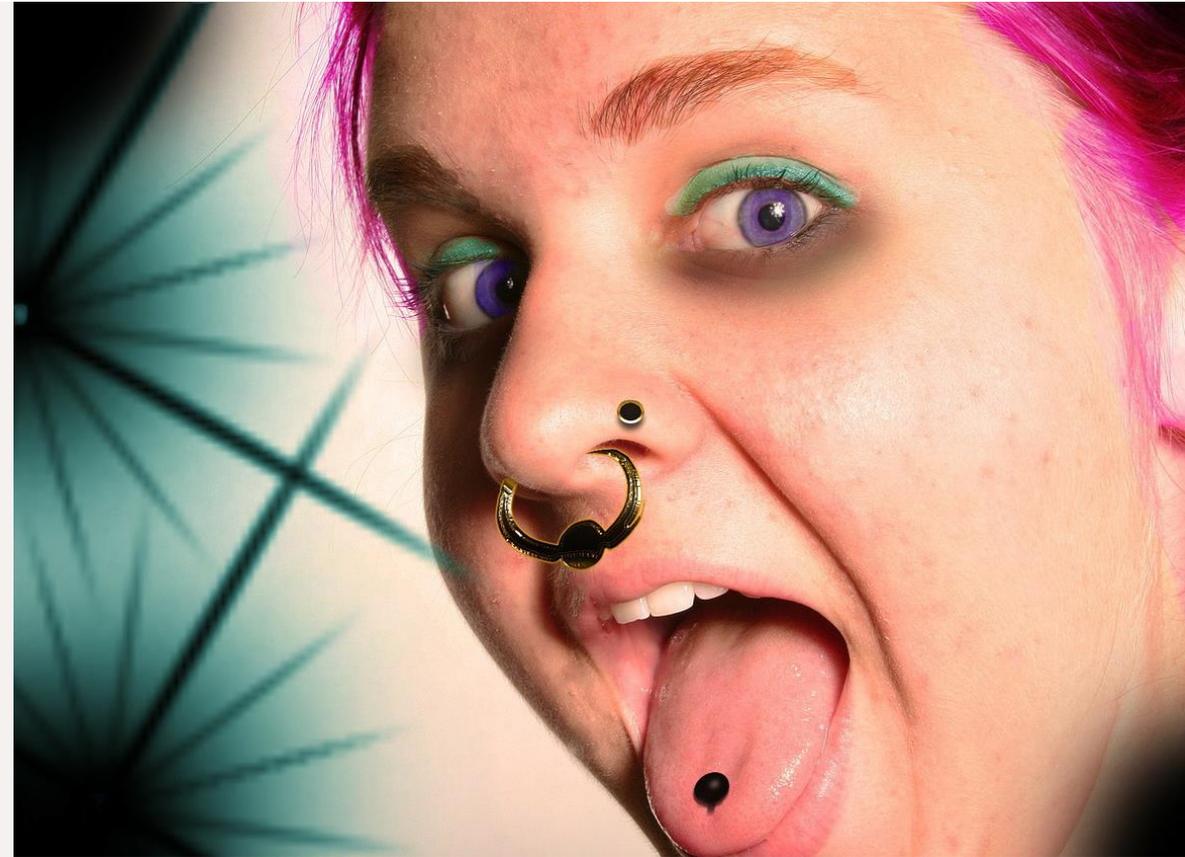
- Eigene Entscheidungen anregen und unterstützen
- Lösungen selbst finden lassen
- Aktivierende Fragen stellen
- Erfahrungen machen lassen, wohlwollend auswerten
- Experimente zulassen und aushalten
- Meinungsbildung unterstützen
- Über Erfahrenes im Gespräch bleiben
- Verantwortung übernehmen lassen
- Gelungenes positiv hervorheben (Selbstwirksamkeit stärken)



# Zur Unterstützung der Zugehörigkeit

# Im Alltagshandeln

- Peer-Gruppen Kontakte unterstützen
- Identitätssuche in Kleidung und Aussehen aushalten und im Gespräch darüber bleiben (Meinungen austauschen)
- Die Identifikation mit Idolen fördern
- Erfahrungen mit dem anderen Geschlecht zulassen
- Erfahrungen gemeinsam auswerten



*Worauf die Erwachsenen  
besonders achten sollten*

# Josi befindet sich auf unsicherem Boden

- Das neue Terrain auszuprobieren ist eine große Herausforderung
- Es ist mit viel Angst und Unsicherheit verbunden (vor allem der Umgang mit dem anderen Geschlecht), sie muss aber voranschreiten
- Wenn es ihr zu viel Angst macht, kehrt sie zur „sicheren Basis“ zurück
- Diese Momente können innerhalb von Minuten umschwenken



# Josi braucht dann

- Kurzzeitig die Geborgenheit der früheren Entwicklungsphasen und mehr Führung
- Aufmerksame und achtsame Erziehende, die schnell von Distanz auf Nähe (oder umgekehrt) umschalten
- die in der Nähe wieder auf das Erziehungsverhalten der früheren Entwicklungsstufe zurückkehren
- Emotionen regulieren und kurz in engeren Kontakt (frühe Basiskommunikationselemente) gehen





*Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit und  
interessierte Mitarbeit!*

H A N N E L O R E G E N S

I N S T I T U T P R O P O T E N T I A L

R E M A G E N

[www.hannelore-gens.de](http://www.hannelore-gens.de)

# Drei Positionen des Erwachsenen



## Position 1 Hinter dem Kind

Benennen VGB  
Aufeinander  
einstimmen  
Synchronisieren



## Position 2 Vor dem Kind

wertschätzend  
konfrontieren  
Intervenieren  
lenken + leiten



## Position 3 Neben dem Kind

aktivierend  
Lösungen  
entwickeln,  
begleiten

2  
8  
.  
0  
1  
.  
2  
0  
2  
3  
1  
3  
:  
0  
7

**Die  
Bedürfnispyramide  
von MASLOW  
(modifiziert)**



BÜNDEL	MUSTER	ELEMENTE
3. Gemeinsam beraten	Inhalte	Themen <ul style="list-style-type: none"> <li>• vorschlagen</li> <li>• ausarbeiten</li> <li>• verändern</li> </ul>
	Meinungsbildung	Meinung <ul style="list-style-type: none"> <li>• äußern</li> <li>• austauschen</li> <li>• <b>untersuchen</b></li> <li>• annehmen</li> </ul>
	Beschlüsse fassen	Absprachen <ul style="list-style-type: none"> <li>• vorschlagen</li> <li>• verändern</li> <li>• vereinbaren</li> </ul>
4. Mit Konflikten umgehen	Gegensätze benennen	<b>Absichten untersuchen</b>
	<b>Kontakt wieder herstellen</b>	<b>zurückführen zu 1-2-3</b>
	verhandeln	Standpunkte feststellen Ergebnis vereinbaren